

# Bewusstsein für die Umwelt

- Second-Hand-Laden und Schüler kooperieren
- Bundesweit werden alte Handys gesammelt

**Königsfeld** (sk/akb) Die Zinzendorfschulen und der Second-Hand-Laden Mittendrin nehmen gemeinsam an der bundesweiten Handy-Aktion vom deutschen Institut für ärztliche Mission (Difäm) teil. Alte Mobiltelefone – egal ob noch funktionsfähig oder nicht – werden gesammelt und wenn möglich zugunsten der deutschen Umwelthilfe verkauft. So sollen Schüler und Erwachsene Bewusstsein für die Umwelt, aber auch für soziale Probleme bei der Rohstoffgewinnung entwickeln.

„Der größte Teil, etwa 90 Prozent der gesammelten Handys, funktioniert nicht mehr und wird recycelt, wobei die Edelmetalle Gold, Silber, Palladium, Platin und Kupfer herausgelöst werden können“, informiert das Schulwerk über das Projekt. Einige der Rohstoffe im Handy, unter ihnen Gold, Tantal, Zinn und Wolfram, gelten als Konfliktrohstoffe, weil ihre Gewinnung mit Umweltzerstörungen und Gewalt verbunden ist.

Besonders problematisch ist die Lage im Ostkongo, wo durch den Handel mit den Rohstoffen Kriegsparteien finanziert werden. Für die Förderung des Erzes Coltan zur Herstellung arbeiten Kinder in ungesicherten Minen. „35 Millionen neuer Handys werden jedes Jahr in Deutschland neu gekauft“, so der Schulpfarrer Christoph Fischer, „das ist eine gewaltige Zahl.“ Und jedes dieser Telefone wird im Schnitt nur 18



Kurt Rittinghaus, Gaby Sommer und Thomas Elser vom Laden Mittendrin sowie der Schulpfarrer der Zinzendorfschulen Königsfeld, Christoph Fischer (von links) weihen die Sammelbox für die Handy-Aktion ein. BILD: ZINZENDORFSCHULEN

Monate lang genutzt. Es ist angedacht, dass sich die Schüler im Unterricht mit dem Problem auseinandersetzen, beispielsweise im Technik-Unterricht. Auch soll die gemeinsame Aktion eine Nähe der Schüler zum Ort schaffen. „Viele kennen den Laden Mittendrin noch nicht“, hat der Schulpfarrer festgestellt. „Wir werden sie mit den in der Schule gesammelten Telefonen in die Friedrichstraße schicken, um so auch einen Bezug herzustellen.“ Das habe den gewünschten Nebeneffekt, dass auch die Schüler den Second-Hand-Laden, der von der evangelischen Gesamtgemeinde getragen wird, kennenlernen, so der Kassierer und Leiter des Laden-Teams, Kurt Rittinghaus.

Im Laden Mittendrin steht ab sofort eine Sammelbox. „Die Handy-Aktion entspricht unserem Grundgedanken

## Handy-Aktion

Wer ein unbenutztes Handy hat, kann es an Schultagen an den Zinzendorfschulen abgeben oder im „Laden Mittendrin“. Der Second-Hand-Shop in der Friedrichstraße 7 ist Montag bis Samstag von 10 bis 12 Uhr und Montag bis Freitag von 15 bis 18 Uhr geöffnet. Hintergründe zu der Aktion gibt es unter [www.handy-aktion.de](http://www.handy-aktion.de). (sk/akb)

des Recyclings, weshalb wir uns gerne daran beteiligen“, sagt der Vorsitzende, Thomas Elser. „Außerdem bildet die Aktion ein Bewusstsein für die Strukturen, die hinter der Technik stehen“, sagt Elser.